

Vom Velodrom zum Technotempel

Autor(en): **Engler, Daniel**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Tec21**

Band (Jahr): **131 (2005)**

Heft 19: **Zürcher Hallenstadion**

PDF erstellt am: **11.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-108572>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

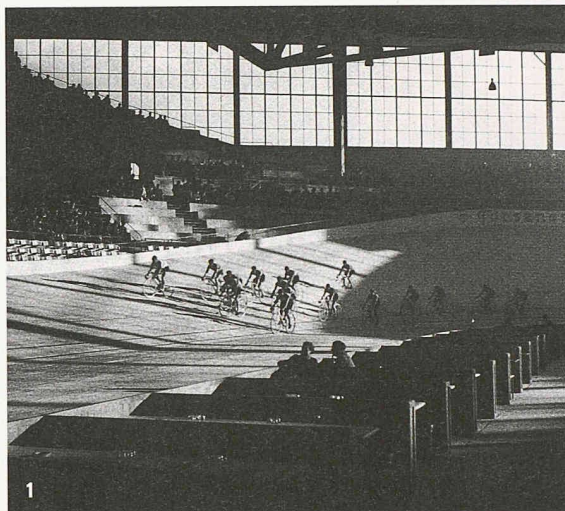
Vom Velodrom zum Technotempel

(de) In einem Bericht des Zürcher Stadtrates wird im September 1937 der Zweck des Hallenstadions erläutert: «Um diesem Übelstand (Fehlen von Sporthallen, Red.) wenigstens zum Teil, in erster Linie in Bezug auf Radrennen, dann aber auch in Bezug auf Boxveranstaltungen, Ring- und Schwingkämpfe, turnerische Vorführungen, Tennisturniere usw., abzuhelfen, ist (...) die Erstellung einer gedeckten Stadionanlage zur Abwicklung der genannten sportlichen Vorführungen gefordert worden. Eine solche Anlage ist natürlich auch geeignet zur Durchführung grosser politischer und sonstiger Veranstaltungen, gewisser Ausstellungen und von Turn- und Sängerfesten.»

Gefragt war also eine Mehrzweckhalle. Allerdings bestritt der Radsport in der Anfangsphase noch einen Grossteil der Veranstaltungen. Da im Verlauf des 2. Weltkrieges der internationale Rennbetrieb praktisch zum Erliegen kam, standen die ersten Jahre im Zeichen grosser finanzieller Anspannung. Erst in der Nachkriegszeit besserten sich die Verhältnisse. Im Herbst 1949 wurde im Hallenstadion erstmals eine Ausstellung durchgeführt, die 1. Industrie- und Gewerbeausstellung. Der wirtschaftliche Erfolg der «Züspa» zeigt sich an den in den 1980er-Jahren gebauten Erweiterungshallen, die unterdessen bereits selber wieder durch die unmittelbar benachbarte grosse Ausstellungshalle ersetzt worden sind.

Der nächste grosse Schritt war der Einbau der Eisbahn 1950. Das war nicht unumstritten und wurde u. a. mit dem Argument angefochten, Halleneishockey müsse «schnurstracks in die Professionalisierung dieses Sports führen und dass man dies ja wohl nicht unterstützen wolle...». Die Befürworter konnten sich ihrerseits auf den sehr populären und erfolgreichen Zürcher Schlittschuhclub berufen, der damals fast die Hälfte der Nationalmannschaft stellte.

In den nächsten Jahren und Jahrzehnten kamen immer mehr und neue Veranstaltungen hinzu, angefangen bei den Popkonzerten, die bis heute ein wichtiges Standbein darstellen, über die in den 1990er-Jahren aufkommenden gigantischen Techno-Partys bis zu den eher nobel sich gebärdenden Pferdesportveranstaltungen in jüngerer Zeit. Der beim Bau noch zentrale Hallenradsport hingegen hat in dieser Zeit so viel an Bedeutung verloren, dass die altherwürdige Rennbahn nun weichen musste.



1
Radrennen zur Einweihung, 1939 (Bilder: Keystone)

2
Technoparty, Street Parade, 2002

3
Eishockeymatch Schweiz – Russland, 1966

4
Verleihung der Swiss Awards, 2004